



- 1) Landesparteitag in Kaiserslautern
- 2) Der Arbeitskreis Organisation & Kommunikation (OK!)
- 3) Steckbrief Kreisverband (KV) Rhein-Hunsrück
- 4) Kampagne „Mehr Chancen!“
- 5) Nationalpark Hunsrück-Hochwald
- 6) Ausblick

1) Landesparteitag in KL

(Text: Matthias Keidel)

Dr. Volker Wissing wurde auf dem Landesparteitag der Freien Demokraten in Kaiserslautern erneut zum Landesvorsitzenden der rheinland-pfälzischen Liberalen gewählt. Knapp 89 Prozent der Delegierten – darunter natürlich auch Mitglieder des Bezirksverbands Eifel-Hunsrück – votierten für den Juristen aus Landau in der Pfalz, der seit 2011 an der Spitze des Landesverbands steht. Dem 45-jährigen stehen auch in Zukunft Daniela Schmitt (79,77%) und Sandra Weeser (60,63%) als Stellvertreterinnen zur Seite. Jürgen Creutzmann wurde zudem in seinem Amt als Landeschatzmeister mit knapp 90-prozentiger Zustimmung bestätigt. Erfreulich aus Sicht des unseres Verbandes: Der Bezirksvorsitzende Thomas Auler wurde mit 59,43% als Vorsitzender des Landeshauptausschusses bestätigt. Der Riesweilerer wird in seiner Funktion künftig von Dr. Gerd Janson (82,86%) vertreten. Als Beisitzer unseres Bezirksverbandes wurde Philipp Fernis gewählt, da Thomas Auler im Vorhinein angekündigt hatte, auf diesen Posten verzichten zu wollen. Franz Ringhoffer (BV Rheinhessen-Vorderpfalz), Günter Eymael und Herbert Mertin sowie Moritz Mergen (Jungen Liberale) sind ebenfalls in der ersten Abteilung der Beisitzer vertreten. Marco Weber kam im ersten Wahlgang der zweiten Beisitzer-Abteilung durch - ebenso Florian Glock, David Dietz und Manuel Höferlin. Im zweiten Wahlgang wurden zudem Christopher Sitte, Ulrich van Bebber, Petra Dick-Walther und David Hennchen gewählt.





Thematisch beschäftigte sich der Parteitag vorrangig mit den Themenbereichen „Bildung“, „Soziales“ und „Verkehr“, die als Leitanträge eingebracht als Eckpfeiler eines Wahlprogrammes mit konkreten Ideen eines zukunftsfähigen Rheinland-Pfalz fungieren sollen. Besondere Tragweite hatte ein Antrag des Landesvorstands zur erstmaligen Aufstellung einer Landesliste, der sogar einstimmig verabschiedet wurde. Intensive Diskussionen gab es beim Antrag der Jungen Liberalen künftig den Konsum und Besitz von Cannabis zu legalisieren. Roman Straub begründete den Antrag, der nach Gegenrede von Jürgen Creutzmann jedoch mit knapper Mehrheit abgelehnt wurde. Link zu den Ergebnissen: http://www.fdp-rlp.de/wcsite.php?wc_b=551

2) Arbeitskreis OK!

Der Arbeitskreis OK! (Organisation und Kommunikation) gründete sich auf der Klausurtagung des Bezirksverbands im November 2013 in Sohren. An seiner Entstehung waren Anke Roth-Simon und Sandra Heckenberger maßgeblich beteiligt. Die Zusammenkünfte finden circa alle 4 Wochen statt - oft in Form von Telefonkonferenzen oder persönlichen Treffen. Ziele sind, Organisation und Kommunikation zu verbessern und den Kreisverbänden Dienstleister zu sein. Eine konstruktive Aufgabenkritik steht ebenfalls auf der Agenda. Seit Beginn wurden folgende Projekte angestoßen und umgesetzt: Erstellen des Mitglieder-Rundbriefs; Facebook-Gruppe „Liberales Netzwerk Eifel- Hunsrück“; Vorbereitung der Kampagne; Optimierung der Erreichbarkeit; Intensivierung der Pressearbeit; Aufbau und Stärkung von Netzwerken. Kurzum: Wir suchen die Vernetzung und Interaktion mit Ihnen, den Mitgliedern! Deshalb: Nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.



Weitere Projekte, die in der Zukunft anstehen, sind: Einführung einer Mitglieder- Befragung, Einsetzen von Neumitgliederbeauftragten, Modulare Pressemeldungen für Kreisverbände, die aus der Programmarbeit und den Parteiprogrammen bestehen. Sie erhalten demnächst einen Vorschlag zum Thema Energie/Windkraft.

Im AK arbeiten mit: Markus Benzmüller, Andreas Christ, Klaus-Jürgen Friedrich, Jürgen Hoffmann, Matthias Keidel, Frank Klein, Uwe Koll, Anke Roth- Simon, Daniel Schmitt, Tobias Schneider, Marvin Stablo, Roman Straub, Marco Weber, Dr. Hans Helmut Wilhelm. Gäste bitte wir um Anmeldung.

Melden Sie sich und nutzen auf Facebook unsere Gruppe „FDP Bezirksverband Eifel-Hunsrück“

Kontakt: Frank Klein, frank_klein@t-online.de; mobil 01525-8146270



3) Vorstellung des KV Rhein- Hunsrück

Der FDP-Kreisverband Rhein-Hunsrück erstreckt sich von der Höhe in und um Kirchberg über die Kreisstadt Simmern bis hin zum Mittelrheintal mit den Städten Boppard, Oberwesel und St. Goar. Im Rhein-Hunsrück-Kreis wohnen aktuell knapp 103.000 Einwohner. Der FDP-Kreisverband gliedert sich in den Stadtverband Boppard und die Amtsverbände Kirchberg, Simmern, Kastellaun, Rheinböllen, Emmelshausen und St.-Goar-Oberwesel. Die FDP ist mit drei Mitgliedern im Kreistag sowie mit Mitgliedern in allen Verbandsgemeinderäten vertreten. Zwei Ortsbürgermeister sind FDP-Mitglieder und in mehreren Gremien stellt die FDP einen Beigeordneten bzw. eine Beigeordnete. Die Rhein-Hunsrücker FDP vertritt die ureigenen liberalen Themen. Als Landkreis mit vielen kleinen Familien- und Einzelunternehmen, aber auch als Landkreis mit einem Flughafen, tritt die FDP für die Unternehmen wie auch für die dort Beschäftigten ein. Nur mit einer guten Infra- und Wirtschaftsstruktur sowie einer guten Unternehmenskultur können Arbeitsplätze im Landkreis geschaffen und gesichert werden.



Wichtig ist der FDP auch die Wahrung der Bürgerrechte. Als einzige Partei und Fraktion im Kreis hat sich die FDP gegen ein öffentlich einsehbares Solarkataster entschieden. Die FDP ist der Meinung, dass die Daten für Solarkataster sensibel sind und nicht öffentlich einsehbar sein sollte.

Kreisweit steht die FDP für eine solide Haushaltspolitik. Auch in Zeiten höchster Einnahmen gilt für uns: Ausgaben dort wo notwendig und nicht immer dort wo gewünscht.

Ein Ziel der hiesigen FDP ist, sich im Rahmen der Inklusion so zu engagieren, dass keine Ungerechtigkeiten und Benachteiligungen der von der Inklusion betroffenen Menschen entstehen.

Die Rhein-Hunsrücker FDP hat ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber allen anderen Parteien und Fraktionen: Wie keine andere Partei, hat sich die FDP immer für einen windkraftfreien Soonwald eingesetzt. Wir konnten zwar den Beginn in der Gemarkung Rheinböllen und Ellern nicht verhindern, wohl aber zusammen mit Umweltverbänden und engagierten Bürgerinnen und Bürgern in den jeweiligen Initiativen den weiteren Ausbau. Darauf sind wir sehr stolz! Bitte besuchen Sie auch unsere Homepage: www.fdp-rhein-hunsrueck.de

Die FDP Rhein-Hunsrück ist jetzt auch bei Facebook: <https://www.facebook.com/FDP.RheinHunsrueck> -

*Kontakt: Thomas Auler, Am Wolfsberg 1, 55499 Riesweiler,
Mail thomas.auler.fdp@t-online.de*

*Tel 06761-14842,
(Text: Thomas Auler)*





4) Kampagne „Mehr Chancen!“

(Team: Andreas Christ, Tobias Schneider, Frank Klein, Gäste sowie die Teammitglieder s.u.)

(Text: Frank Klein)

Die Kampagne verfolgt das Ziel, den Orts- und Kreisverbänden eine umsetzbare Kampagne zur Verfügung zu stellen. Die Motti „Chancen für bessere Bildung“, „Chancen für eine intakte Infrastruktur“ und „Chancen für mehr Sicherheit“, die sich am Leitbild- Prozess orientieren sollen die positiven Folgen darlegen, wenn die FDP in Regierungsverantwortung kommt. Der 2. Workshop findet am voraussichtlich am 27.06.15 statt. Unser Bezirksverband möchte somit einen Beitrag vor Ort leisten, damit wir den Einzug in den Landtag 2016 schaffen. Grundlage für die weitere Arbeit bilden die folgenden Anträge unserer Kampagnen- Teams, die bereits auf dem Bezirksparteitag mit großer Zustimmung inhaltlich angenommen wurden. Hier nur stichpunktartig wiedergegeben. Den gesamten Antrag erhalten Sie vom jeweiligen Teamleiter.

Kontakt: Frank Klein: frank_klein@t-online.de

4a) Team Bildung: „Chancen für eine bessere Bildung“

Volle Unterrichtsversorgung!

(Team: Anke Roth-Simon, Thomas Bursian, und weitere)

Mehrgliedriges durchlässiges Schulsystem; Stärkung von Förderschulen; Ganztagsunterricht im Klassenverband; Guter Unterricht braucht gut ausgebildete Lehrer; Sprache beherrschen heißt Chancengleichheit für alle; Sprachförderunterricht bereits in den Kindertagesstätten; Zusammenfassung und Erweiterung des Betreuungsangebotes von Schülern bis einschließlich 14 Jahren in den Schulferien.

Kontakt: Anke Roth-Simon: anke.roth-simon@simon-moebel.de

4b) Team Sicherheit: „Chancen für mehr Sicherheit“

Erforderliche Maßnahmen des Landes RLP um die Sicherheit seiner Bürger zu gewährleisten.

(Team: Dr. Hans H. Wilhelm und Uwe Koll, u.a.)

Situation: immer weniger Polizisten, mehr Delikte; Forderung: **Aufstockung des Personals der Polizei in RLP um mindestens 1000 Beamte**; Ausbildungskapazität ausschöpfen; **Reform des Verwaltungsapparates umsetzen**; Abbau und Zusammenlegung von Polizeidirektionen ermöglichen Verwaltungsstellenstreichung; Zivilangestellte einstellen prüfen; Beschaffungssystem konzentrieren; „mehr Polizisten vor Ort“, die Streife fahren bzw. gehen und so den Menschen vor Ort mehr Sicherheit vermitteln; **spezialisierte Polizeibeamter (z.B. bei der Kripo)** für Terrorabwehr, Internetverbrechen, gewaltbereite Netzwerke; Diskussion über Kosten bei privaten/sportl. Großveranstaltungen;

Kontakt: Dr. Hans H. Wilhelm: Hans.Helmut.Wilhelm@t-online.de

4c) Team Infrastruktur: „Chancen für eine intakte Infrastruktur“

Infrastruktur ist mehr als nur Verkehr und schnelle Kommunikationsnetze!

(Team: K-J. Friedrich, M. Benz Müller)

dazu zählen auch Versorgung und Entsorgung, Medizinische Versorgung, Teilhabe, Bildung, Kultur, Touristik.



1. **Anforderungsgerechte Verkehrswege** (Lücken schließen: A1, A64 Meulenwald, A643, B10, B41 usw.); Ertüchtigung der Wasserstraßen und der Bahnlinien im Land; **ÖPNV** muss weiterentwickelt und mit anderen Mobilitätsangeboten in Stadt und auf dem Land (Car-Sharing, E-Mobilität: Auto + Bike, Fahrrad, Bürgerbusse) vernetzt werden; 3. **Schnelle Kommunikationsnetze** sichern Zukunft auf dem Land; E-Government (Auto anmelden, Bauanträge einreichen, An-, Ab - oder Ummelden usw.); medizinische Versorgung (Zweitmeinungen einholen, Ausweitung der Gesundheitskarte - Rezepte, Arztbriefe, digitale Bilder usw.); Medizinische Betreuung; insbesondere in ländlichen Gebieten; **touristische Infrastruktur aufwerten** regionaler Attraktionen, Gasthöfe und Hotels; 5. **Verwaltungsstrukturen** anpassen mittels schonungsloser Aufgabenanalyse und -kritik; welche kommunalen Strukturen noch sinnvoll ?

Kontakt: Klaus- Jürgen Friedrich: friedrichj@kabelmail.de

5) Nationalpark Hunsrück-Hochwald - Prädikat „Nationalpark“ oder „Risiko für die Region“?

(Text: Marco Weber)

AUSZUG AUS SEINEM PAPIER: Rheinland-Pfalz ist mit 42 Prozent das - an der Landesfläche gemessen - waldreichste Bundesland. Gleichzeitig ist es eines der letzten Flächenländer in Deutschland ohne einen eigenen Nationalpark. Das wird sich ändern! Am Pfingstwochenende vom 23 bis 25. Mai 2015 öffnet der Nationalpark Hunsrück-Hochwald seine Pforten. Doch ist das gemeinsame Projekt der Länder Rheinland-Pfalz und Saarland wirklich mit dem Prädikat „Nationalpark“ oder eher „Risiko für die Region“ zu versehen?

„Nationalpark“ klingt nach Idylle, vielfältiger Tier- und Pflanzenwelt, aber auch nach Tourismus.

.....die Leidtragenden dieses Fortschritts nicht mit einbezogen und die Probleme weder gelöst noch berücksichtigt. Durch den Nationalpark Hunsrück-Hochwald wird in das Eigentum der Waldbesitzer eingegriffen. Die eingeschränkte Jagd, die begrenzte Durchforstung und die Risiken durch Borkenkäfer oder Pilzbefall führen zu einer deutlichen Qualitätsminderung und letztlich zur Schwächung der gesamten Holzwirtschaft.....

den gesamten Text erhalten Sie bei : *Marco Weber, FDP-Vulkaneifel, Mitglied der Parlamentarischen Arbeitsgruppe, online www.fdp-vulkaneifel.de*

6) Ausblick

Das Redaktions- Team stellt sich vor,
Steckbrief KV Birkenfeld,
Bundesparteitag in Berlin,
Kampagnen- Workshop,
die Projekte der Förder- Nachwuchs;
Modulare Pressemeldungen
Mitglieder-Befragung
Aktuelles...

V.i.S.d.P. Frank Klein, Lt. AK



Sie erhalten diesen Rundbrief als Mitglied der FDP im Bezirk Eifel- Hunsrück und/oder weil Sie sich dafür angemeldet haben. Sollten Sie keinen weiteren Rundbrief mehr wünschen, bitte um Nachricht an: fdp-rundbrief@t-online.de